

Schwerpunkt Leader. Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2007-2013 VO (EG) Nr. 1698/2005

Bericht zum 31.12.2009 über die Umsetzung des Leader Programms Tauferer Ahrntal

I. Allgemeines zur Lokalen Aktionsgruppe Tauferer Ahrntal

1) Das Gebiet der LAG Tauferer Ahrntal

Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 3684 vom 13.10.2008 ist der durch die Gemeinden Gais, Sand in Taufers, Mühlwald, Ahrntal und Prettau erstellte Lokale Aktionsplan für das Tauferer Ahrntal beschlossen worden.

Das Gebiet hat eine Ausdehnung von 629 km² und umfasst 15.352 Einwohner (Stand Jahr 2001). Es handelt sich dabei um ein relativ peripheres, aber doch zusammenhängendes Gebiet. Seit einigen Jahren haben die peripheren Gemeinden einen leichten Abwanderungstrend zu verzeichnen, weshalb Stabilisierungsmaßnahmen – wie sie im Rahmen der Fördermaßnahme Leader vorgesehen sind – ergriffen werden müssen.

2) Die Lokale Aktionsgruppe Tauferer Ahrntal

Die Lokale Aktionsgruppe Tauferer Ahrntal wurde mit Beschluss der Bezirksgemeinschaft Pustertal Nr. 180/BA vom 19.06.2008 eingesetzt. Sie besteht aus 9 Mitgliedern, wovon 4 als Vertreter von öffentlichen Institutionen (Gemeinden) entsandt wurden und 5 (aus dem privaten Bereich kommen).

Die Lokale Aktionsgruppe Tauferer Ahrntal ist im Jahr 2009 zu insgesamt 4 Sitzungen zusammengetroffen, in denen die Umsetzung der im Programm vorgesehenen Maßnahmen diskutiert und beschlossen wurden, insbesondere wurde:

- a. Die operative Planung und Entwicklung von Projekten vorgenommen, so wie sie im Lokalen Aktionsplan programmatisch vorgesehen sind. Damit hat die Lokale Aktionsgruppe Tauferer Ahrntal die operative Umsetzung des Programms Leader 2007-2013 eingeleitet;
- b. Eine Reihe von Projekten diskutiert, beschlossen und zur Ausführung delegiert, wie sie in der unten angeführten Liste (Seiten 4 – 6) übersichtlich dargestellt werden;
- c. Die Berichterstattungen der Koordinatoren Dr. Helmut Pinggera und Dr. Miriam Rieder entgegengenommen und damit den Umsetzungsstand allgemein überprüft und die strategischen Entwicklungslinien maßgeblich bestimmt.

Insgesamt geben die Protokolle der Sitzungen der Lokalen Aktionsgruppe Tauferer Ahrntal einen detaillierten Überblick über die Inhalte, die anlässlich der Sitzungen besprochen und beschlossen worden sind.

II. Bericht zur operativen Umsetzung der Projekte und Maßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe Taufferer Ahrntal

1) Umsetzung des Lokalen Aktionsplans

Im Arbeitsjahr 2009 wurde systematisch an der weiteren Umsetzung der im Lokalen Aktionsplan vorgesehenen Maßnahmen und Aktionsfelder gearbeitet.

Aufbauend auf den im LAP vorgesehenen Maßnahmen und Ziele sowie den - in den Sitzungen der Lokalen Aktionsgruppe vom 15.10.2008 und 17.12.2008 vereinbarten und beschlossenen Arbeitsprogrammen - wurde in einer Reihe von projektbezogenen Sitzungen und Besprechungen mit den lokalen Akteuren und Projektträgern, die im Programm vorgesehenen Themen entwickelt und ihre operative Umsetzung geplant.

Der nachfolgende Bericht zeigt detailliert die bis zum 31.12.2009 konkret erreichte Umsetzung auf und gibt eine Vorschau auf die weiteren, geplanten Maßnahmen. Er gliedert sich nach den vom Programm vorgesehenen Maßnahmen, sowie nach operativen Themen, wie sie durch verschiedene Projektträger aus der Region kandidiert bzw. mit diesen vereinbart und entwickelt worden sind.

2) Delegierte Projekte

Die nachfolgende Übersicht hält alle bisher durch die Lokale Aktionsgruppe Taufferer Ahrntal delegierten Projekte fest und beschreibt kurz den operativen Status. Für die inhaltlichen Details verweisen wir auf die detaillierten Beschreibungen, die in den Sitzungen der Lokalen Aktionsgruppe beschlossen wurden und die Projektdetails beinhalten.

 Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums Fondo Europeo Agricolo per lo Sviluppo Rurale	 Autonome Provinz Bozen - Südtirol Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige	 Republik Italien Repubblica Italiana
DG-Verschaffung Nr. 1688/2005	 Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete	Regolamento (CE) n. 1688/2005

 Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums Fonds européen agricole pour le développement rural	 Autonome Provinz Bozen - Südtirol Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige	 Repubblica Italiana Repubblica Italiana
EG-Verordnung Nr. 1698/2005	 Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete	Regolamento (CE) n. 1698/2005

							→ Das Projekt wird 2010 in der Umsetzung begonnen
Sunnsatweg Gesamtkonzept und Baulos 2010	313 A	Gemeinde Ahrntal	62.500,00 €	70		43.750,00 €	Das Projekt ist delegiert und befindet sich in der Finanzierungsphase; → Das Projekt in 2010 realisiert
Grenzwege Prettau/ Kasern	313 A	Amt für Naturparke/ Gemeinde Prettau	- €	70	storniert	€	Das Projekt wurde aufgrund von Schwierigkeiten bei der Trägerschaft zurückgezogen und in neuer Fassung reduziert eingebracht
Grenzwege Prettau/ Kasern	313 A	Autonome Provinz Bozen Forstinspektorat Bruneck	200.000,00 €	80	0	160.000,00 €	Das Projekt ersetzt das vorhergehende und befindet sich in Einreichphase → Das Projekt wird in 2010 begonnen und Ende 2011 abgeschlossen
Bäuerliche Welt und Welt des Wassers Mühlwaldertal	313 C	Tourismusverein Mühlwald	250.000,00 €	80		200.000,00 €	Das Projekt ist delegiert und befindet sich in Einreichung; → Das Projekt wird in 2010 gestartet und über bis 2013 in 4 Jahresteilprojekten umgesetzt
Ahrntaler Aktivbauernhöfe - Marketing 2010	313 C	Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Taufere Ahrntal	10.550,00 €	80	0	8.440,00 €	Das Projekt ist delegiert und befindet sich wie im Text der Delegation beschrieben bei der Beschlussfassung zur Finanzierung; → Das Projekt wird in 2010 gestartet und innert 2013 in Jahresteilprojekten realisiert

Ahrntaler Sonnenwege - Projektentwicklung 2010	313 C	Tourismusverein Ahrntal	120.850,00 €	80	0	96.680,00 €	Das Projekt ist delegiert und befindet sich wie im Text der Delegierung beschrieben in der Finanzierungsphase; → Das Projekt wird innerhalb 2010 realisiert
"7 Wege sollst du gehen" Themenwege Sand in Taufers Gesamtprogramm	313 A	Marktgemeinde Sand in Taufers	307.500,00 €	70		215.250,00 €	Das Projekt ist delegiert und befindet sich wie im Text der Delegierung beschrieben in der Finanzierungsphase; → Das Projekt wird innerhalb 2010 in einem ersten Bauabschnitt umgesetzt und innerhalb 2011 abgeschlossen
M 431/ 2010 Verwaltung der Lokalen Aktionsgruppe, Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung	431	Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Tauferer Ahrntal	100.000,00 €	100		100.000,00 €	Das Projekt ist delegiert und befindet sich wie im Text der Einreichung; → Das Projekt wird innerhalb 2010 abgeschlossen
GESAMT			2.444.396,00 €			1.939.117,20 €	
		Stand per 31/12/2009					

  Tauferer Ahrntal e Aurina		Delegierte Projekte		%		Gesamtes Programm	
		Bruttosumme	2.444.396,00 €	39%		6.334.000,00 €	
		davon öffentlicher Beitrag	1.939.117,20 €	38%		5.165.000,00 €	



LAG Tauferer Ahrntal

3) Beschreibung der weiteren in Vorbereitung bzw. Ausführung befindlichen Agenden der Lokalen Aktionsgruppe Tauferer Ahrntal

Für die bereits delegierten Projekte wird auf die Inhalte der genehmigten Projekte verwiesen. Da die Projekte zum überwiegenden Teil in 2009 eingereicht worden sind, befinden sie sich alle in der Start- bzw. Umsetzungsphase und werden somit erst in einem halben Jahr Ergebnisse bringen, die in den Halbjahresbericht einfließen können.

- a) Arbeitskreis Graukäse an der Fachschule Dietenheim: der Arbeitskreis ist 2009 mit 18 Teilnehmern gestartet und hat mit einer Gruppe von interessierten Bauern, wovon 3 aus dem Leader TAT Gebiet stammen, das Ziel die Graukäseproduktion zu stärken. Dies könnte für kleinere Betriebseinheiten mit ca. 10 Großvieheinheiten eine attraktive alternative Einkommensmöglichkeit sein.
- b) Gemüse und Beerenanbau Offensive im Ahrntal: die bis dato interessierte Gruppe, die sich um den Anbau von Kräutern im Flächenanbau interessiert hat, hat mit Schreiben mitgeteilt, dass sie von der Projektidee zurückstehen. Für die allgemeine Information und Entwicklung einer Gruppe Intensivkulturen hat die Koordinationsstelle im Frühjahr 2009 ein Treffen organisiert, an dem die Bauern des Gebiets sowie die Genossenschaft Saatbau als auch mögliche Abnehmer – der Südtiroler Köcheverband und die Vertriebsgenossenschaft Ahrntal Natur – teilgenommen haben. Die Veranstaltung wurde dokumentiert und aus dem Treffen haben sich insbesondere für die kleinen Wurzelsorten bereits Geschäftspartnerschaften ergeben, die zur Zeit außerhalb von Leader umgesetzt werden. Auch hat mit dem zuständigen Landesrat Hans Berger ein weiteres Treffen stattgefunden, bei welchem eine südtirolweite Aktion „Intensivkulturen“ besprochen und gegebenenfalls in Planung gebracht wurde.
- c) „SunnSATwege“. Das Konzept für die Ahrntaler Sonnenwege ist entwickelt und in den Teilen Infrastrukturen und Marketing vorbereitet und ausgeplant. Die ersten operativen Teile sind dabei bereits von der Lokalen Aktionsgruppe genehmigt worden. Das Projekt wird sehr breit angelegt und in den Gruppen Infrastrukturen, Marketing und Leitbetriebe, Produkte und Produzenten am Weg und Gastronomie abgewickelt und sollte zu einem Vorzeigeprojekt werden. Die Ausführung ist auf vier Jahre



LAG Tauferer Ahrntal

angelegt, wobei die Infrastrukturellen Teile und die Beschilderung bis zum 30.11.2011 realisiert sein sollte, so dass das Marketing ab 1.12.2011 für die Sommersaisons 2012 und 2013 konsequent betrieben werden kann. Projektträger ist die Gemeinde Ahrntal, der Tourismusverein Ahrntal und der Tourismusverband.

- d) Eisvogel Familien – Radwanderweg Ahrauen Gais - Uttenheim. Der Familienradwanderweg ist das zentrale Projekt, das durch die Gemeinde Gais entwickelt und umgesetzt wird. Dabei ist zum ersten die Trassenführung bzw. die Abgrenzung der Radtrasse in den Ortschaften zu entwickeln, da der Radweg dort im Mischverkehr – bäuerliche Nutzung und Individualverkehr, Produktionszone – zu regeln ist. Das Konzept wird gemeinsam mit erfahrenen Fachplanern entwickelt und sollte eine auch für Kinder taugliche Trassenführung bringen. Parallel zur Trasse werden eine Reihe von naturnahen Attraktionen geplant: diese sind Grüngestaltungsmaßnahmen in den Dörfern, Rastplätze und Naturschauplätze, sowie Vogel- und Tierbeobachtungsstellen entlang des Radweges. Auch die Anbindung der Sportanlage von Uttenheim und die Verbesserung der Spielanlagen sind Teil des Projektes, das durch eine Landschaftsarchitektin geplant wird. Die Gemeinde Gais hat vor die Projekte Familien Radwanderweg (als Themenweg) und Grüngestaltung (als Dorferneuerungsmaßnahme) zusammenzulegen und so ein einheitliches Gesamtprojekt zu realisieren. Das Projekt wird als ein Pilotprojekt für den Ahrntaler Radweg – ab Mobilitätszentrum Bruneck bis maximal Prettau – angesehen und als solches in das Gesamtsystem integriert.
- e) Genussregion Tauferer Ahrntal/Ahrntaler Bauernherbst. In 2009 sind dazu drei Veranstaltungen realisiert worden, die die Aufwertung und moderne Präsentation von typischen, traditionellen und regionalen Gerichten zum Inhalt hatten. An den Veranstaltungen haben ca. 100 Personen teilgenommen und die Menus und Kreationen sind dokumentiert worden. In zwei Evaluierungstreffen mit den betroffenen Betrieben sind die möglichen zukünftigen Bausteine besprochen worden. Bis dato hat sich aber noch keine ausreichende Dichte an interessierten Betrieben gefunden, weshalb das Projekt zur Zeit ausgesetzt ist – und erst bei Bedarf durch die beteiligten Betriebe und genügendem Interesse wieder aufgenommen werden wird.

- f) Vorgestellt wurde der Ahrntaler Bauernkalender, der das bäuerliche Jahr und seine wesentlichen Tätigkeiten festhält und in historischen Fotos und kurzen, leicht lesbaren Texten, ein historisches Fundament für weitere kulinarische Aktivitäten bietet.
- g) In den Besprechungen vorgestellt wurden auch die Initiativen mit der Vereinigung Slow Food Italien, die durch den Presidio Graukäse im Gebiet vertreten ist. Hierbei wurden folgende Initiativen angesprochen, die allerdings noch konkretisiert werden müssen:
- (1) Die Weiterentwicklung des Presidio Ahrntaler Graukäse mit Slow Food,
 - (2) Die Teilnahme an der Gemeinschaftsaktion „terre ospitali“ im Rahmen der infraterritorialen Kooperation der italienischen Leader Gebiete,
 - (3) Den Auftritt von Slow Food durch verschiedene Laboratori del Gusto am Käsefestival 2010 und
 - (4) Die Planung einer größeren Veranstaltung mit dem Titel „Slow Alps“ für 2012, die in Sand in Taufers anstelle des Käsefestivals stattfinden könnte (in Planung).
- h) Kinder-Animationsprogramm „Land – Bauern – Zwerge“. Gemeinsam mit der Ferienregion Tauferer Ahrntal und den angeschlossenen Tourismusvereinen ist ein besonderes, attraktives Kinderprogramm entwickelt worden, das den Besuch von Höfen mit Kinderprogrammen zum Inhalt hat. Dabei ist in der Planung eine Spielpädagogin miteinbezogen, die die Erlebniseinheiten kindgerecht organisieren soll, während die Tourismusvereine für eine optimale Kommunikation und Distribution nach innen sorgen werden und der Tourismusverband die Öffentlichkeitsarbeit nach außen erledigt. Das Programm wird durch die Aktivbauernhöfe (eine Auswahl der Betriebe) unterstützt – ist aber von den Kosten noch zu optimieren, da es so anzulegen ist, dass es selbständig nachhaltig betrieben werden kann. Die Planung ist derzeit in Gange.
- i) Marketingpakete für die Themenwege „Grenzwege Prettau“, „7 Wege sollst du gehen .. Sand in Taufers“ und „Eisvogel Familienradwanderweg“. In der Maßnahme



LAG Tauferer Ahrntal

„Ländlicher Tourismus“ werden angemessene Projekte entwickelt, die aus einschlägigen Veranstaltungen, der Einbindung der bäuerlichen Betriebe an den Wegen, der Aufwertung der regionalen Produkte und der touristischen Kommunikation bestehen und die Infrastruktur Themenwege in die touristische Angebotsgestaltung einbetten helfen. Da die Wege selbst erst in Planung sind – sie sollten bis Ende 2011 realisiert sein, wird das Marketing in 2010/2011 geplant und vorbereitet werden, während es operativ in 2012 und 2013 zum Einsatz kommen dürfte.

- j) Biogas Anlage Kematen/Sand in Taufers. Die Gemeinde Sand ist derzeit in der Planung eines ganzheitlichen Energiekonzeptes, in das die Produktion und Distribution von Biogas miteinbezogen wird.
- k) Gestaltungsmaßnahmen Prettau. Die Gemeinde Prettau hat aufgrund bereits begonnener öffentlicher Bauten derzeit einen Engpass in der Finanzierung. Sobald dieser – Ende 2010 – behoben ist bzw. die derzeitigen Projekte umgesetzt wurden, kann die im Rahmen von Leader vorgesehene Gestaltung realisiert werden.
- l) Gestaltungsmaßnahmen Mühlwald - Lappach. Die Gemeinde Mühlwald ist derzeit an der Vorbereitung eines Vorschlags für die Realisierung von Gestaltungsmaßnahmen im Rahmen von Leader TAT.
- m) Ganzheitliche Entwicklung nach Agenda 21. Die Gemeinde Sand betreibt derzeit ein Pilotprojekt im Rahmen der Agenda 21, das aber nicht über Leader TAT finanziert wird, aber nach erfolgreichem Abschluss im Rahmen der Plattform Leader TAT den anderen Gemeinden kommuniziert werden wird. Die Agenda 21 erlaubt eine ganzheitliche strategische Planung der Gemeinden und somit des gesamten Gebiets, indem es die Ökologie, die Standortsicherung und die Sozialgesellschaft gleichwertig mit einbezieht.
- n) Ordentliche Weiterbildung: Die Genossenschaft für Regionalentwicklung hat im Jahr 2009 im Rahmen der ordentlichen Weiterbildung, welche vom Amt für Weiterbildung der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol gefördert wird, ein umfassendes Bildungsprogramm erarbeitet und umgesetzt. Insgesamt wurden knapp 40 Kurse,



LAG Tauferer Ahrntal

Workshops und Vorträge durchgeführt, an denen in Summe mehr als 500 Personen aus dem Raum Tauferer Ahrntal teilgenommen haben. Die Kurse fanden vorwiegend in den Leader Schulungsräumen in Sand in Taufers und Steinhaus statt. Die Kommunikation des Bildungsangebots erfolgt seit Anfang des Jahres 2009 über die neu gestaltete Internetseite von Leader Tauferer Ahrntal www.leader-tat.com und über eine regelmäßig verschickte E – Mail Newsletter. Die Abrechnung der erbrachten Leistungen für die Auszahlung des gewährten Förderbeitrages erfolgt innerhalb Jänner 2010 und wird zusammen mit dem Antrag um Förderung für das kommende Jahr beim Amt für Weiterbildung eingereicht.

4) Die eingesetzten Maßnahmen sind:

Maßnahme 111: Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen, einschließlich der Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse und innovativer Verfahren, für Personen, die in der Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft tätig sind.

Maßnahmen 124: Kooperation für die Entwicklung von neuen Produkten, Verfahren und Technologien in den Sektoren Landwirtschaft, Forstwirtschaft und im Lebensmittelsektor

Maßnahme 313:Förderung des Fremdenverkehrs durch

- A) die Verbesserung der Erholungswirkung des Waldes, Maßnahmen zur Besucherlenkung, Erhaltung und Schaffung von Strukturen für den Zugang zum Wald und zum Naturraum, Informationsmaßnahmen;
- B) die qualitative Entwicklung und touristische Nutzung der Almen,
- C) die Bewerbung und Aufwertung des lokalen touristischen Angebots, die Eingliederung des lokalen touristischen Angebots in die Besonderheiten des Gebiets, sowie gemeinschaftlich organisierte Marketingaktivitäten

Maßnahme 322: Dorferneuerung und –entwicklung

Maßnahme 421: Transnationale und überregionale Zusammenarbeit

Zusammenfassend.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass alle im Programmplanungsdokument, dem Lokalen Aktionsplan vorgesehenen Maßnahmen eingehend diskutiert worden sind, dass sich aber die im vorliegenden Bericht dargestellten Schwerpunkte in der konkreten Umsetzung herausgebildet haben und wir diese systematisch verfolgen, indem wir der strategischen Maxime „die Stärken zu entwickeln“ folgen und also überall dort ansetzen, wo aktive Gruppen und innovative Initiativen vorgeschlagen werden.

Diese wurden in diversen Arbeitssitzungen weiterentwickelt, immer unter Anwendung moderner Projektmanagementtechniken, die die Bestimmung der Ausgangslage, die Formulierung einer Zielsetzung, die Definition der Maßnahmen, die entsprechenden Kosten, die personellen Ressourcen, die Vernetzung mit dem Gebiet, die Beispielwirkung und nicht zuletzt die Absicherung einer möglichst nachhaltigen Wirkung für das jeweilige Gebiet im Sinne der Standortsicherung.

III. Die Verwaltung der lokalen Aktionsgruppe, Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung (Maßnahme 431)

Um eine Verbesserung der Projektierungs-, Organisations- und Verwaltungsfähigkeit auf lokaler Ebene zu ermöglichen ist im Rahmen dieses Schwerpunktes die Unterstützung der Leader Gebiete, geeignete Informationsmaßnahmen betreffend die ländliche Entwicklungsstrategie, die Weiterbildung der LAG Mitglieder, die Entwicklung der Koordinatoren, die Beratungs- und Entwicklungstätigkeit und eine angemessene Verwaltungs- und Dokumentationsarbeit für die LAGs vorgesehen.

Die Lokale Aktionsgruppe nimmt im Rahmen der Initiative Leader 2007-2013 und zur Wahrung der in der VO (EG) Nr. 1698/2005 vorgesehenen Zielsetzungen, nämlich der Realisierung einer öffentlich-privaten Partnerschaft, der Nutzung des so genannten „bottom-up“ Ansatzes und der Delegierung der Entscheidungsbefugnis, in Südtirol eine wesentliche Rolle in der Umsetzung des im Programm ein.

Da sie aus Vertretern aller im Programm relevanten Gruppen besteht (Öffentliche, lokale Verwaltungen wie Gemeinden, Landwirtschaft, Tourismus und Jugend; siehe Mitgliederliste im Lokalen Aktionsplan, ist eine Abdeckung aller fünf am Programm beteiligten Gemeinden sowie der für das Programm relevanten Gruppen gewährleistet.

Die Mitglieder der LAG berichten regelmäßig in ihren Gremien vor Ort über die in den Sitzungen der LAG und den Arbeitstreffen von Leader getroffenen Entscheidungen bzw. bringen die Entscheidungen der Gruppen vor Ort in die Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe mit ein. Die Vertreter in der LAG nehmen damit auch die Pflicht der direkten Information an die lokalen Netzwerke wahr und tragen maßgeblich zur Verbreitung und Präsenz der EU-Initiative Leader in den ländlichen und peripheren Gebieten Südtirols bei.

Die Lokale Aktionsgruppe hat sich im Jahr 2009 zu 4 Sitzungen getroffen und die in der Liste unter Abschnitt II, Punkt 2 angeführten Projektanträgen beschlossen.

Konkrete Organisation vor Ort

Verwaltung der lokalen Aktionsgruppe. Das in 2008 eingesetzte Büro ist 2009 voll aktiv gewesen und die Koordinatoren Dr. Miriam Rieder und Dr. Helmut Pinggera haben intensiv an der Umsetzung des Programms gearbeitet. Besonderer Wert wurde auf die Begleitung der Projektträger gelegt, wobei wir uns strategisch auf eher wenige, aber komplette Projekte konzentrieren und somit der Vorbereitungs- und Diskussionsaufwand eben komplexer ist. Es ist aber anzunehmen, dass durch die gründliche Vorbereitung und die dialektische Entwicklung mit den Trägern die notwendige Nachhaltigkeit der Projekte eher gesichert werden kann. Und das ist das Ziel: Innovation, die nachhaltig wirken wird.

1) Einrichtung und Führung einer Anlaufstelle Leader Tauferer Ahrntales 2007-2013

Zu Programmstart stand die Einrichtung und Führung einer peripheren Anlaufstelle die ganzjährig und fünf Tage pro Woche besetzt ist (Öffnungszeiten von MO – FR von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und DI und DO von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr).

Das Leader-Büro für das Tauferer Ahrntal ist im Rathaus von Sand in Taufers untergebracht (39032 Sand in Taufers, Rathausstrasse 8) und nimmt alle für die Entwicklung des Programms notwendigen Maßnahmen vor. Zu diesen zählen: Einladungs- und Terminkoordination, Protokollwesen, Dokumentenmanagement, Beratungs- und Informationsstelle für die Bevölkerung und interessierte Projektanwärter, Schnittstelle zwischen der Lokalen Aktionsgruppe und den zuständigen Ämtern der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol.

2) Genossenschaft für Regionalentwicklung Tauferer Ahrntal als operative Trägerplattform

Die Lokale Aktionsgruppe hat zur Umsetzung der im Programm vereinbarten Aufgaben und Maßnahmen eine eigene Trägerplattform eingerichtet, die Genossenschaft für Regionalentwicklung Tauferer Ahrntal, die mit Gründungsakt am 31.01.2002 konstituiert wurde (Handelskammereintrag Nr. 169456 vom 15.03.2002) und als rechtliche

Trägerplattform im Gebiet Tauferer Ahrntal für die Umsetzung der Maßnahme Leader fungiert.

3) Verwahrung der Dokumente

Da in der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und auf Antrag der Lokalen Aktionsgruppe die finanzielle Verwaltung der Projekte durch die jeweils zuständigen Landesabteilungen vorgenommen wird, ist die LAG von der finanziellen Abwicklung der Projekte (Prüfung der administrativen Unterlagen, Finanzmittelverpflichtung, Delegierungsdekret, Prüfung der buchhalterischen Dokumente, Abnahme des formellen Schlussberichts und Liquidierung der öffentlichen Beiträge, Kontrolle der Erbringung der Restfinanzierung bzw. Eigenleistungen) weitestgehend entbunden, übt aber eine direkte Kontrollfunktion aus, wie sie im Lokalen Aktionsplan für das Gebiet Tauferer Ahrntal (2008) festgeschrieben wurde.

Die LAG verwahrt die im Zusammenhang mit den Projekten stehenden Dokumente, vor allem im Hinblick auf die vorgelegten Rechnungen und Zahlungen in kopierter Form, während die Originale – aus steuerrechtlichen Gründen - im Betriebssitz aufbewahrt werden.

4) Koordinationsaufgaben

Zur operativen Umsetzung der programmatischen Zielsetzungen hat die LAG Tauferer Ahrntal zeitlich begrenzte Verträge mit den Koordinatoren Dr. Miriam Rieder und Dr. Helmut Pinggera abgeschlossen. Diese beinhalten die systematische Entwicklung und Umsetzung von Projekten der Projektwerber, deren Begleitung und Betreuung, die Abfassung von Protokollen und die Koordination und Führung der Projekte; im Sinne der durch die Initiative vorgesehenen „bottom-up“ Ansatzes werden dabei die Gruppen begleitet, während die Akteure selbst in der Umsetzung der konkreten Maßnahmen organisatorisch, technisch und strategisch unterstützt werden – aber selber die operative Ausführung wahrnehmen. Dies mit der Zielsetzung, dass die Wissenskompetenzen im Gebiet aufgebaut und entwickelt werden sollen.

Die Koordinatoren haben die Aufgabe zur technischen Assistenz für die Vorbereitung der Sitzungen, die Abfassungen der erforderlichen Protokolle und Berichterstattung und stehen dem Vorsitzenden der LAG koordinierend zur Seite. Sie erbringen außerdem die technischen Zuleistungen..

5) Ablauf der Projektentwicklung, -einreichung und Beschlussfassung.

Während das Büro die eingebrachten Projekte entgegennimmt und den interessierten Personen eine Erstinformation und eine Erstberatung gibt, ist es Aufgabe der Koordinatoren die Projektwerber in der Erstellung der Projektanträge und in der Formulierung derselben zu Begleiten. Die Koordinatoren machen – in itinere – eine technische Bewertung, die sie dann in der Sitzung der LAG formell vortragen und in den Projektdokumenten beigelegt wird. Da die formellen Entscheidungen im Rahmen des Leader Programms der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol zweigeteilt sind – nämlich die inhaltliche Entscheidung durch die LAG einschließlich der Mittelzuteilung aus dem Programm getroffen wird und die administrative Kontrolle und Finanzmittelzuteilung (Dekret) durch die durch die LAG beauftragten Landesstellen erfolgt, werden durch die LAG zu den genehmigten Projekten folgende Dokumente erstellt:

- i. LAG Antragsformular mit den erforderlichen Unterlagen
- ii. LAG Genehmigungsformular
- iii. Erklärung der Restfinanzierungskosten
- iv. Detaillierter Kostenvoranschlag
- v. Technischer Bericht
- vi. Kohärenzbewertung Leader Strategie
- vii. Antrag um Leader Finanzierung (Vorlage des Landes)
- viii. Kopie des Personalausweises des gesetzlichen Vertreters
- ix. Genehmigungsprotokoll der jeweiligen LAG Sitzung

Nach der erfolgten Delegation durch die LAG werden die Projektanträge den zuständigen Förderstellen des Landes Südtirol zur Prüfung, Bewertung und Beschlussfassung übermittelt. Diese stellen dann mit Dekret des zuständigen Landesrates die finanziellen Verpflichtungsbescheinigungen aus, wonach das Projekt operativ umgesetzt werden kann.

6) die Information an die Bevölkerung allgemein

Zur Sicherstellung einer angemessenen Information an die Bevölkerung hat die Lokale Aktionsgruppe im Jahr 2009 folgende Maßnahmen gesetzt:

- a) die Kommunikation der Leader Maßnahmen in den jeweiligen Gemeindezeitungen, die flächendeckend an jeden Haushalt verteilt werden;
- b) die Einrichtung einer Internetseite auf dem Landesserver,
- c) die Einrichtung einer Homepage unter www.leader-tat.com in Form einer eigenen Homepage;
- d) weitere öffentlichkeitswirksame Presseberichte sind im Zusammenhang mit verschiedenen Projekten erschienen:
 - Leader Projekt Nr. 004 „ Alte Volkskultur und Brauchtum im Ahrntaler Bauernjahr“ – Kulturhistorischer Kalender:
 - Genussregion Taufere Ahrntal;
 - Themenwege Taufere Ahrntal;
 - Informationsveranstaltung.

7) Weiterbildung und Exkursionen der LAG

Da das Jahr 2009 vor allem der Konkretisierung der im Programm vorgesehenen Projekte gewidmet worden ist und somit die Konzentration auf die Formulierung von

umsetzungsreifen Projekten gelegt worden ist, sind keine weiteren Exkursionen durchgeführt worden. Diese bleiben aber nach wie vor ein gemeinsames Ziel und sollen in einer ersten gemeinsamen Exkursion 2010 realisiert werden.

8) Organisation einer großen öffentlichen Auftaktveranstaltung am 10. März 2009 im Bürgersaal von Sand in Taufers

Um eine angemessene, flächendeckende Information zum Auftakt von Leader 2007-2013 sicherzustellen, hat die LAG Tauferer Ahrntal am 10. März 2009 eine große Informationsveranstaltungen zum Leader Programm abgehalten, die von etwa 100 Interessierten besucht worden ist.

Im Beisein von Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder und des Landesrats für Landwirtschaft Hans Berger, sowie des gesamten LAG Vorstands wurden einleitend die Ergebnisse der vergangenen Leader+ Periode referiert und in einem zweiten Teil die im Rahmen des Lokalen Aktionsplans 2007-2013 für das Gebiet Tauferer Ahrntal vorgesehenen Strategien vorgestellt. Ebenso vorgestellt wurde das Büro der LAG und die Koordinatoren.

Die redaktionelle Berichterstattung erfolgte vorwiegend in der Tageszeitung Dolomiten. Diese gilt als die wesentliche Informationsschrift in Südtirol, die in fast allen Haushalten gelesen wird und so darf eine flächendeckende Information angenommen werden.

9) Zusammenarbeit mit den anderen Leader Gebieten

Die Arbeit im Jahr 2009 war vor allem auf die Einleitung der operativen Umsetzung in den Gebieten bemüht. Deshalb haben wir zwar an den Treffen der Leader Gebiete in Südtirol teilgenommen, diese hatten aber allgemeinen Informationscharakter und dienten einem ersten Erfahrungsaustausch.

Im Rahmen der infraterritorialen Maßnahmen haben wir an einem vorbereitenden Treffen für die Entwicklung eines Italien weiten Kooperationsprojektes „Terre Ospitali Leader – Slow Food“ teilgenommen bzw. dieses initiiert, welches in 2010 konkretisiert und danach in der Kooperation von 12-15 typisch regionalen Gebieten realisiert werden soll.

10) Zusammenarbeit mit den Landesförderstellen und der Dienststelle für die Strukturfondsprogramme in der Landwirtschaft

Teilgenommen hat eine Vertretung der LAG an den Sitzungen der Dienststelle für Leader der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, welche am 11.2.2009 in Bozen stattgefunden hat. Dort wurde ein allgemeiner Bericht gegeben, der Ausführungsstand begutachtet und Details in der Verwaltung der Lokalen Aktionsgruppe und des Leader Programms insgesamt besprochen und geklärt.

Abschließend

kann festgestellt werden, dass sich die kraftvolle Einführung und der gelungene Auftakt des neuen Programms Leader 2007-2013 in 2009 fortgesetzt hat, sodass alle wesentlichen im Programm vorgesehenen Maßnahmen eingeleitet werden konnten.

Einschränkend muss angemerkt werden, dass die Eingrenzung der Maßnahmen auf die Bereiche Diversifizierung in der Land- und Forstwirtschaft, ländlicher Tourismus,

Dorferneuerung den Ausschluss bisher sehr aktive Gruppen wie etwa das Gewerbe, die Jugend oder die Weiterbildung vom Programm ausgeschlossen hat. Andererseits hat die Konzentration aber auch eine sehr positive Wirkung, da die Projekte konzentriert werden und somit eine tiefere und möglicherweise auch nachhaltigere Wirkung entfalten.

Die Koordinatoren

Dr. Helmut Pinggera

Dr. Miriam Rieder

Der Präsident

BM Helmuth Innerbichler

Sand in Taufers, am 23. März 2010